

Geheimnisse aus dem Leben Jesu und Mariä. Da finden wir alles, was wir nothwendig haben zu unserer Belehrung und Besserung.

Und mit der Belehrung kommt auch Gnade und Kraft darnach zu thun. Diese liebliche Gnadenfülle ist eine andere kostbare Frucht des Rosenkranzes. Während wir vor der lieben Mutter Gottes knien, sie ansehen und mit ihr sprechen, läßt auch sie den Blick ihres Auges auf uns ruhen. Sie ist aber die Mutter der Gnade. O was kann die nicht aus uns machen, wenn sie will? Das ist nun gewiß nicht so zu verstehen, als wenn die Mutter Gottes alles thäte, und daß du selbst nichts zu thun hättest, als zu beten. Das wäre eine irrige Ansicht. Nein, du selbst mußt besser werden, du mußt dich überwinden und das Gute thun; aber das kannst du nicht aus dir allein und ohne Gnade, und diese Gnade wird dir vermittelt durch das Gebet und durch den Rosenkranz. Deshalb ist der Umgang mit Jesus und Maria im Gebete so nothwendig, weil er ein unumgängliches Mittel zur Gnade ist. Da wird sie dir aber zu Theil. Versuche es nur, deine Leidenschaften werden dir nicht lange mehr schaden, du bezwingst sie sicher und bald durch den Rosenkranz. Es gibt kein Teufelchen der Leidenschaft, das Stand hält, wenn du es geißelst mit Rosenkränzen. Es gibt auch gar keine Dpfer und kein Kreuz, wozu dir nicht Muth erwüchse aus dem Rosenkranze. An der Hand der Mutter Gottes kommst du sicher über alle Schwierigkeiten hinweg.

Ueberdies folgt dir noch, wenn du die Gegenwart der Mutter Gottes schon verlassen und nicht mehr bei ihr im Gebete bist, ihr besonderer Schutz nach. Wenn du auch nicht bei ihr bist, sie ist doch bei dir und überwacht all deine Schritte. Sei nur treu und eifrig im Rosenkranzgebet. Wie manches Kind hat aus dem Elternhaus oder aus der Erziehungsanstalt nichts mitgenommen, als die süße Gewohnheit, jeden Tag den Rosenkranz zu beten, und hat sich rein erhalten und ist brav geworden, oder wenn es auf Abwege kam, hat es sich bald wieder zurechtgefunden. Ich fürchte nichts für ein Kind, das die liebe Mutter Gottes herzlich verehrt. Die arge Welt und der böse Feind

werden ihm auf die Dauer nichts anhaben können. An der Hand der Mutter Gottes ist noch kein Kind zu Grunde gegangen, im Gegentheil, es wächst an Tugend und Heiligkeit.

In der Uebung des Rosenkranzgebetes übernimmt die Mutter Gottes so recht als Mutter die Erziehung und Bildung unseres Herzens, sie wird da unsere liebe Lehrmeisterin. Welch ein Glück für uns! Wir lesen von der hl. Elisabeth von Thüringen, daß die liebe Mutter Gottes ihre Lehrerin im geistlichen Leben sein wollte, und daß sie dieselbe formlich in die Schule nahm und sie unterrichtete. Das war nun wohl gar schön und lieblich! Nun siehe, im Rosenkranzgebet steht dir diese Schule offen. Solltest du da nicht viel lernen können? — Du erinnerst dich vielleicht selbst noch an eine gar liebliche Schule, in welcher du und ich und wir alle saßen. Wie Großes und Wichtiges haben wir da nicht gelernt: denken, sprechen, den lieben Gott kennen und zu ihm beten — kurz, in dieser Schule sind wir Menschen und Christen geworden, und doch hat es uns gar keine Muhe und gar keine Anstrengungen gekostet. Da war eben ein freundliches und liebes Wesen, das uns auf seine Arme nahm, sich liebevoll zu uns neigte, durch seinen freundlichen Blick und durch seine Zusprache unsern schlummernden Verstand weckte und unsere Junge löste, mit uns sprach und uns alles deutete und lehrte mit kindlichen Lauten, uns so zu sich heranzog und uns sich ähnlich und zu guten Menschen machte. Weißt du, was das für eine Schule war? Es ist die, welche wir alle als Kinder auf dem leiblichen Schooß unserer leiblichen Mutter durchmachten. Eine höchst wichtige und liebliche Schule, der wir alles verdanken, was wir haben. Siehe, so eine Schule im geistlichen Leben ist auch der Rosenkranz. Da setzen wir uns zu Füßen der Mutter Gottes nieder, und sie thut an uns dasselbe im geistlichen Sinne, was uns unsere leibliche Mutter that. Sie erzieht uns, bildet uns, macht uns sich und dem lieben Heiland ähnlich, der auch ihr Kind und das heilige Vorbild aller Kinder der Mutter Gottes ist. Diese Schule ist dir zugänglich jeden Tag. Deshalb unterlasse es nicht hinzugehen und sei fleißig und aufmerksam darin.